



Weltoffen und vielfältig – Vorteile einer betrieblichen Willkommens- und Anerkennungskultur

Willkommen in der *bunten* Republik Deutschland!



A5

Für eine wirkliche Willkommens- und Anerkennungskultur.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie benennt die Vorteile einer Willkommens- und Anerkennungskultur:

- > **Höhere Attraktivität Ihres Unternehmens** als Arbeitgeber für Fachkräfte aus dem Ausland und mit Migrationshintergrund. Sie signalisieren Wertschätzung und Unterstützung, wichtige Gründe, sich für Sie als Arbeitgeber zu entscheiden.
- > **Bessere betriebliche Integration** hilft dem neuen Teammitglied, sich schnell einzuarbeiten und sofort wohl zu fühlen. Diese Willkommenskultur kann mit einem betrieblichen Integrationsplan oder einem Mentoring-Konzept funktionieren.
- > Die **Identifikation mit Ihrem Unternehmen** ist von Anfang an stärker. Sie schaffen eine Vertrauensbasis, die zu einer positiven Einstellung führt, das steigert die Einsatzbereitschaft und die Arbeitsqualität.

- > Die kulturelle Vielfalt der ausländischen Fachkräfte wird die Kreativität und Innovationskraft Ihres Unternehmens spürbar verstärken. Sie können **vielfältige Potenziale** besser ausschöpfen, das Betriebsklima gewinnt und es gibt **weniger Fluktuation**.
- > Sie werden von innen und außen als modernes, internationales und weltoffenes Unternehmen wahrgenommen. Das kann sogar Bestandteil Ihrer **Unternehmensphilosophie** werden, so gewinnen Sie mit internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch leichter internationale Kundschaft.

In der Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) (2012) „**Beitrag der Zuwanderer zur Fachkräftesicherung**“ wird der positive Beitrag der akademischen Einwanderung in den Bereichen MINT und Medizin analysiert.

Diese sind **überdurchschnittlich** qualifiziert, tragen somit erheblich zur Linderung des Fachkräftebedarfs in ihren Bereichen bei und erbringen somit volkswirtschaftliche Vorteile im Umfang von 13 Milliarden Euro für Deutschland.

Definition Willkommenskultur

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sowie des wachsenden Fachkräftebedarfs in einigen Branchen und Regionen werden Fachkräfte aus dem Ausland und zunehmend auch Geflüchtete für viele Unternehmen immer attraktiver.

Da gleichzeitig der Arbeitsmarkt immer interkultureller wird, entwickeln viele Unternehmen Maßnahmen und Konzepte zur Gestaltung einer Willkommens- und Anerkennungskultur.

Diese sollen eine gelingende betriebliche und soziale Inklusion von internationalen Fachkräften, Geflüchteten oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund gewährleisten.

Durch eine weltoffene Unternehmenskultur und ein gutes Miteinander der vielfältigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können zugleich zahlreiche Vorteile für das Unternehmen entstehen.

Willkommens- und Anerkennungskultur in der Praxis.

- > **berufsbezogene Sprachkurse** vorab und beim Einstieg
- > Verwendung **einfacher Sprache** und **Übersetzung** wichtiger betrieblicher Begriffe [>D11]
- > **Willkommensveranstaltungen** für Newcomer
- > **Spezifische Einarbeitungspläne** für internationale Fachkräfte
- > **Spezifische Nachqualifikationen**
- > Betriebslotsen oder **Mentoring** bzw. Patenprogramme
- > **Willkommenspakete/-mappen** mit Informationen, Angeboten und Adressen zur beruflichen und sozialen Inklusion (Ausländerbehörde, Meldeamt, Passangelegenheiten, Bank, Versicherungen, Führerscheinstelle, Kitaplatz etc.)
- > Kurze **Vorabinformationen** über neue Kolleginnen und Kollegen an die Belegschaft
- > **Interkulturelle oder Diversity-Trainings** zur Sensibilisierung und Entwicklung einer offenen Haltung [>C9]

Infoblock

Immer für Sie da!

Sie suchen Unterstützung und Informationen vor Ort? Wenden Sie sich direkt an das IQ Landesnetzwerk in Ihrem Bundesland. Gerne beraten und informieren Sie die IQ Teilprojekte bei der Entwicklung einer betrieblichen Willkommens- und Anerkennungskultur. >>

Weitere Informationen

1. Unternehmen positionieren – Willkommenskultur im Unternehmen. >>

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (Hg.) (2012)

2. Willkommenskultur. Ein Leitfaden für Unternehmen im Umgang mit ausländischen Fachkräften. >>

Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) (Hg.) (2012)

3. Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, Themenwebsite „Fachkräfte sichern“. >>

4. Dossier: Inklusiv, offen und gerecht? Deutschlands langer Weg zu einer Willkommenskultur. >>

IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (Hg.) (2014)